

YOUtoo?

Auf die gute Beziehung
kommt es an

Sei beziehungsweise ...
und gestalte deinen
persönlichen Karriereweg

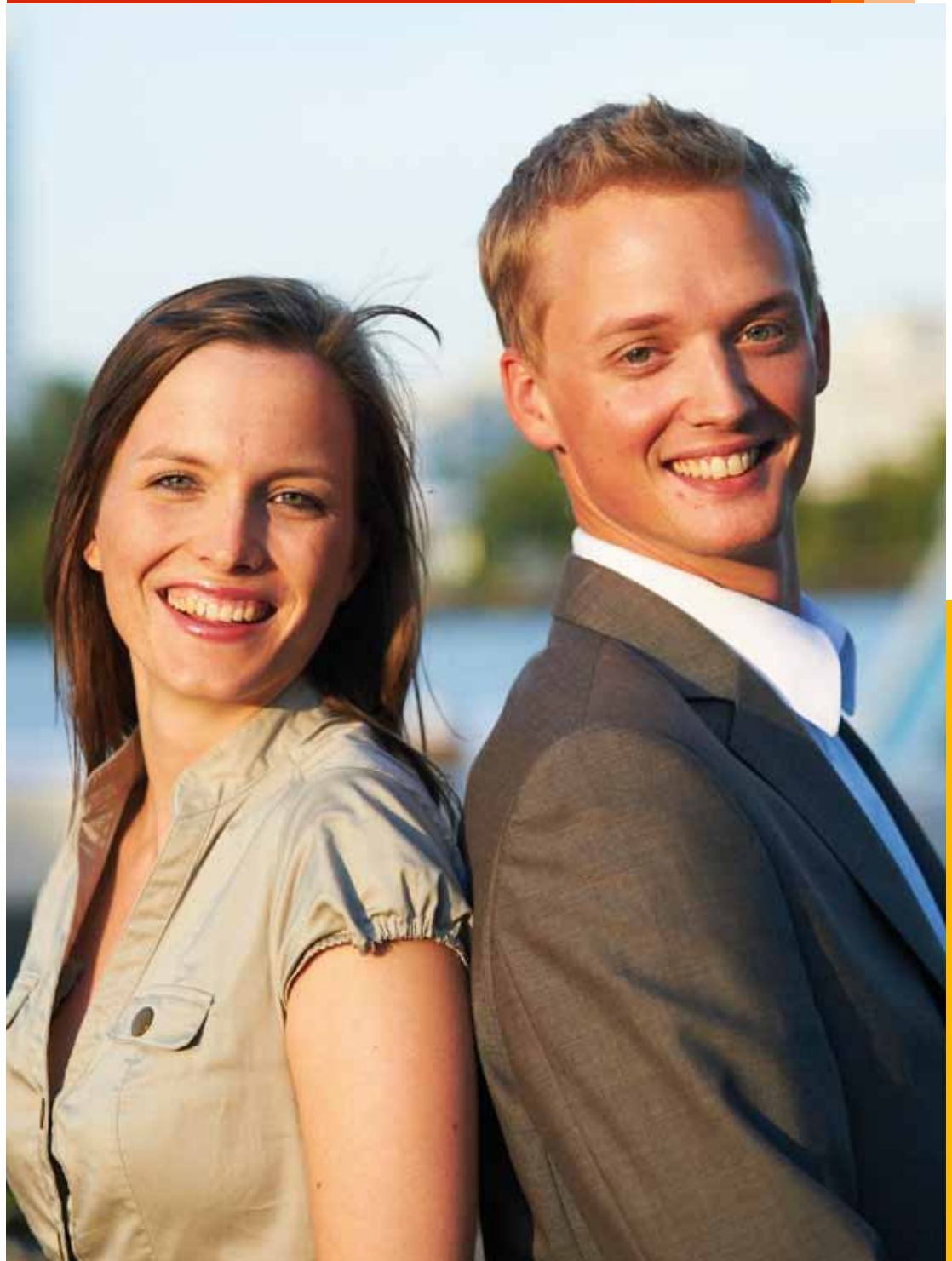
Let's talk about tax
Abenteuer Steuerberatung

**Drum prüfe, wer sich
ewig bindet**
Beziehung auf dem
Wirtschaftsprüfstein

Ein Deal für's Leben
Die Vorlieben der
Unternehmensberatung

Praktikum bei PwC
Wer macht den ersten
Schritt?

**Arbeitest du noch oder
lebst du schon?**
Work-Life Choices im
Echtbetrieb





Ist Erfolg eine Frage der guten Beziehung?

Unlängst auf einem Flug von London nach Wien saß ich neben einer Dame aus den USA, die auf dem Weg zu einem Geschäftstermin in Wien war. Wir unterhielten uns angeregt über die US-Open und unsere Vorliebe für Tennis. Da wir beide keinen formellen Anlass hatten, uns tiefgreifend über unsere Berufe auszutauschen, wussten wir bei der Ankunft zwar nur über den Namen und die Firma des anderen Bescheid, verabschiedeten uns aber in dem guten Gefühl, einfach einen angenehmen Gesprächspartner kennengelernt zu haben.

Nachdem ich bei der Gepäcksabgabe ewig auf mein Gepäck gewartet hatte, stellte ich fest, dass ihr Gepäck anscheinend in Heathrow hängengeblieben war. Ich bat ihr meine Hilfe an, begleitete sie zum Airlineschalter und verabschiedete mich dort nochmals von ihr.

Einige Wochen später traf ich bei einer Veranstaltung der amerikanischen Handelskammer einen potenziellen Klienten, für den wir gerade eine Angebotspräsentation vorbereiteten. Er begrüßte mich überraschenderweise mit den Worten „Vielen Dank, dass Sie unsere Marketingleiterin aus New York neulich bei der Ankunft in Wien so gut unterstützt haben.“

Ob das dabei geholfen hat, den Auftrag zu gewinnen, kann ich nicht sagen, aber geschadet hat's wohl nicht. Für mich ein weiterer Beweis, dass Erfolg immer auf einem guten „Miteinander“ beruht: Ob sich dann daraus eine gute Beziehung zu seinen Kollegen, zu seinen Klienten oder zu seinen besten Freunden entwickelt, zeigt uns das Leben. Unabhängig, ob Sie sich für einen Berufseinstieg bei PwC oder bei einem anderen Unternehmen entscheiden, gute Beziehungen sind immer ein Grundstein für den beruflichen Erfolg.

Ich würde mich jedenfalls freuen, Sie in dieser Beziehung bei PwC willkommen zu heißen.

Dipl.-Ing. Mag. Friedrich Rödler
Senior Partner
PwC Österreich

Wo lassen sich echte Beziehungen aufbauen?	4
Die Welt von PwC in Zahlen und Fakten	
Let's talk about tax!	6
Was ihr immer schon über die Steuerberatung wissen wolltet, aber bisher nicht zu fragen wagtet	
Drum prüfe, wer sich ewig bindet ...	10
Wer kennt sich aus bei der Wirtschaftsprüfung? Zur Tafel kommt ...	
Ein nachhaltiger Deal für's Leben ...	14
... oder: Die gar nicht geheimen Vorlieben der Unternehmensberatung	
Risiko als Leidenschaft	18
Dinge verhindern, von denen andere nicht einmal wussten, dass sie passieren könnten? Klingt doch riskant!	
Am Herzschlag des Geldes	19
Apropos schönste Hauptsache: Was macht eigentlich Financial Services?	
Praktikum: Ganz mein Typ!	20
Wie der erste Schritt zum Erfolg führt	
Partnerschaften, die es zu Partnern schaffen	22
Wie ist eigentlich die Aussicht von der Spitze der Karriereleiter?	
Die unvergesslichen Vorzüge einer Fernbeziehung	24
Stellt euch vor, es ist Sydney und ihr geht einfach zwei Jahre dort hin! Was heißt Secondment in Australien?	
BeziehungsWeise	26
Schön, wenn man diese Auswahl hat: Work-Life Choices bei PwC	
70-20-10: Die Erfolgsformel für's Lernen	28
Liz Hull, Human Capital Leader, im Interview	
Die PwC-Karriereleiter	30
Hier geht's rauf	
Der Mann mit der globalen Karriere	32
Josef Leitner, PwC-Alumnus, im Gespräch	
Big Points 4 Your Career	34
Was braucht es für einen erfolgreichen Karrierestart? Richtig, euren guten Anfang!	
Impressum	35

Heutzutage kann man in Blitzgeschwindigkeit virtuelle Verbindungen auf der ganzen Welt eingehen. Zweifelsohne eine wertvolle Ergänzung zu den tragfähigen Beziehungen, die durch echte Zusammenarbeit entstehen. Bei PwC arbeiten 169.000 Menschen tagtäglich daran, Beziehungen aufzubauen und dadurch einen Mehrwert für ihre Kunden, ihr Team und für sich selbst zu schaffen.

Wo lassen sich echte Beziehungen aufbauen?



PwC International ist das weltweit führende Netzwerk im Bereich „Professionelle Dienstleistungen“.

In Zahlen gesprochen:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter global: **rund 169.000**

Partner global: **8.697**

Umsatz global: **29,223 Mrd. US-Dollar**

Länder, in denen PwC vertreten ist: **158**

Standorte global: **771**

Stand: 30.06.2011

43

*Prozent aller
österreichischen
Führungskräfte
sind Frauen*

PwC Österreich ist eines der führenden Beratungsunternehmen des Landes und kann als unabhängiges Mitglied im internationalen Netzwerk von PwC seine Dienstleistungen weltweit anbieten. Die angebotenen Leistungen umfassen die Bereiche:

- Wirtschaftsprüfung, Prüfung und Beratung bei Systemen & Prozessen
- Steuerberatung und Human Resource Services
- Consulting & Risk Services, Krisenmanagement, Transaktionsberatung und Beratung zum Thema Nachhaltigkeit

8,5

*Millionen Blatt Papier werden
jährlich bei PwC Österreich am
Standort Wien verbraucht,
Tendenz sinkend*

In Zahlen gesprochen:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Österreich gesamt: **rund 700**
Partner: **36**
Umsatz: **71,0 Mio. Euro**
8 Standorte: **Wien, Dornbirn,
Eisenstadt, Graz, Innsbruck,
Klagenfurt, Linz und Salzburg**
22 Nationalitäten und 29
Muttersprachen

32,76

*Jahre ist das Durchschnittsalter
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
bei PwC Österreich*

Ziel der mehrwertorientierten Steuer- und Rechtsberatung von PwC Österreich ist es, innovative Lösungen für alle komplexen Fragen und Aufgabenstellungen unserer Klienten bereitzustellen.

Let's talk about tax!

Eine kompetente Steuer- und Rechtsberatung sorgt für Verlässlichkeit in der Planung und macht die wirtschaftliche Zukunft eines Unternehmens berechenbarer. Nur wer die Wechselwirkungen zwischen rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen kennt und sowohl finanzielle wie auch rechtliche Aspekte im Voraus berücksichtigt, kann konkret und sicher planen.

Tax & Legal Services bei PwC Österreich bietet ein spannendes Spektrum internationaler Steuer- und Rechtsfragen. Den lokal und international agierenden Klienten werden mehrwertorientierte Lösungen für alle komplexen Fragen und Aufgabenstellungen der Steuerberatung geboten. Durch die Analyse und das Aufzeigen von steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten wird das Risiko von Steuernachzahlungen minimiert und die Steuerbelastung optimiert.

Berufseinsteiger erhalten hier die Möglichkeiten, die stetig im Wandel befindlichen Rahmenbedingungen zu verstehen, Handlungsbedarf zu erkennen, Optimierungspotenziale einzuleiten und maßgeschneiderte Lösungen zu konzipieren.

Steuerberatung bei PwC Österreich umfasst

- Laufende steuerliche Betreuung (Tax Compliance)
- Steuerplanung und -optimierung im Konzern
- Internationale Steuerplanung und -strukturierung
- Verrechnungspreisgestaltung
- Mergers & Acquisitions
- Tax Management and Accounting Services
- European Tax Services
- Beratung von KMUs
- Unternehmensnachfolge
- Private Client Solutions
- Human Resource Services
- Begleitende Rechtsberatung
- Beratung von Financial-Services-Unternehmen

Welche Ausbildung ist notwendig?

Studium: Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Rechtswissenschaften

Bevorzugte Studienschwerpunkte: Steuerlehre & Finanzrecht, Unternehmensrechnung & Revision, Bank- bzw. Versicherungswesen, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

Vorteilhaft: Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

Sprachen: Exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil

Alles klar mit QR?

Ein schneller Scan mit dem Smartphone und schon bist du im Bilde, was Olivia, eine weitere Kollegin aus der PwC-Steuerberatung, zu ihrer Arbeit zu sagen hat.



Karriereentwicklung

Mehr auf Seite 34

PwC
big
Point

Hi Martin, wie sieht dein typischer „Tax Day“ aus?
Ich beginne meinen Arbeitstag zunächst damit, Organisatorisches zu erledigen und mich über Neuigkeiten schlau zu machen. Danach beginne ich meine Haupttätigkeit, die sich in zwei Bereiche teilt: Einerseits „Compliance“, also die laufende Beratung der Klienten in steuerlichen Fragestellungen, und andererseits „Consulting“, also die großteils projektbezogene steuerliche Beratung der Klienten bei außerordentlichen Fragestellungen.

Wie sehr ist deine Arbeit von Routine geprägt?
Routine ist insofern wichtig, als dass ich einheitlich und strukturiert an verschiedene Aufgaben herangehe. Was

den eigentlichen Arbeitsinhalt betrifft, denke ich, dass unsere Aufgaben und Problemstellungen ja schon an sich nicht gerade Routinefälle, sondern eher sehr individuell sind.

Bleibt dir noch Zeit für Hobbys und Freunde?
Ja! Allerdings arbeite ich auch nur 20 Stunden pro Woche bei PwC, da ich mein Masterstudium noch nicht abgeschlossen habe.

Was machst du in deiner Freizeit?
Ich bin Musiker. Genauer gesagt Bassist bei zwei Bands: Petsch Moser und A Life, A Song, A Cigarette.

Wie sieht es mit Kundenkontakten aus?

Der direkte Kontakt zum Kunden ist ein enorm wichtiger Teil der Entwicklung zum Steuerberater, aus dem man sehr viel lernen kann. Das Wichtigste dabei ist, dass man überzeugend und strukturiert mit den Kunden kommuniziert und ihre Probleme und Bedürfnisse erkennt. Daher nimmt der Kundenkontakt stets zu, bis man schließlich als Ansprechpartner und Berater jeder Art wahrgenommen wird.

Stichwort „Teamwork“ – wird es hier gelebt?
PwC bietet wirklich sehr viele Möglichkeiten, die zwischenmenschliche Ebene zu stärken. Vor allem die Einstiegsphase ist geprägt von Veranstaltungen, die ein starkes Wir-Gefühl vermitteln. Ob Teamwork

letztlich gelebt wird, ist jedoch immer davon abhängig, welche Persönlichkeiten aufeinandertreffen.

Deine Ziele für die nächsten Jahre?
Meine beruflichen Ziele für die nächsten Jahre sind der Studienabschluss, die Absolvierung der Steuerberaterprüfungen und natürlich meine Freude am Beruf weiterhin zu behalten.

Name: Martin
Alter: 25
Studium: Wirtschaftsrecht
Studienort: WU Wien
Einstieg bei PwC: 2008
Bereich: Steuer- und Rechtsberatung
Grade: Senior Consultant
Hobbys: Bandmusiker



8.00 – 10.00 Uhr: Der Tag beginnt ...

Mein Tag beginnt heute mit einem Meeting, in dem laufende steuerliche und rechtliche Änderungen präsentiert werden. Gleich danach geht es zurück an meinen Arbeitsplatz, wo ich meine E-Mails bearbeite und zwischendurch mit dem Finanzamt telefoniere, um Rückfragen von laufenden Veranlagungen zu klären. Weil ich sehr unterschiedliche Klienten habe, geht es oft nicht nur in Deutsch, sondern auch in Englisch zur Sache.

That's my tax life!

10.00 – 12.00 Uhr: Erklärungsbedarf

Das ist meine Kernzeit für Steuererklärungen. Ich erstelle und bearbeite sie auf Basis einer stetigen Rücksprache mit den Klienten – sprich, es gibt immer einige Telefonate zwischendurch. Da ich noch in der Ausbildung zur Steuerberaterin bin, ist es wichtig, mit meinem Vorgesetzten nochmals alles abzuklären.

13.00 – 15.00 Uhr: Schlau gemacht

Nach dem Mittagessen stürze ich mich in Literaturrecherchen zu diversen steuerlichen und rechtlichen Themen. Mit einer gründlichen Bibliotheks- und Online-Recherche geht mir eine Stellungnahme gegenüber dem Klienten leichter von der Hand. Bevor ich die Stellungnahme an den Klienten weiterreiche, bespreche ich sie nochmals gründlich mit meinem Manager.

15.00 – 17.00 Uhr: Team Play

Meine Mitarbeit an laufenden Projekten besteht hauptsächlich aus Literaturrecherchen, Aufarbeitung von Daten sowie der darauf folgenden Besprechung mit den Teammitgliedern. Auch wenn man öfters auf sich allein gestellt ist, Teamarbeit ist ganz wesentlich in der Steuerberatung. Am Ende fasse ich alle ausgearbeiteten Daten in Excel-Sheets zusammen, lege die Ergebnisse dar und bereite eine E-Mail an den entsprechenden Klienten vor, um den Projektverlauf zu schildern.

17.00 – 19.00 Uhr: Client Calling

Das Ende des Tages ist von einigen Steuererklärungen und dazugehörigen Telefonaten geprägt. Je nachdem, wie viel gerade zu tun ist, kann es auch mal länger dauern. Aber bisher hat noch jeder Arbeitstag ein Ende gehabt. Bis zum nächsten herausfordernden Tag.





Tipps von den Profis

Nicht nur Know-how zählt – auch Soft Skills sind wichtig

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, die sich im Tagesablauf von Denise finden, sind sowohl betriebswirtschaftliche als auch juristische Kenntnisse nötig. Neben all den fachlichen Qualifikationen liegt der Schlüssel zum Erfolg aber auch in Mut, Begeisterung, Disziplin, Selbstvertrauen und Beziehungskompetenz. Für eine erfolgreiche Karriere ist darüber hinaus das Bestehen der Steuerberaterprüfung ein wichtiges Asset. Nach ihrer Zeit als Berufsanwärtlerin wird sich auch Denise für die Steuerberaterprüfung entscheiden. Diese gilt als sehr anspruchsvoll. Die Doppelbelastung von Lernpensum und Beruf zahlt sich am Ende aber aus. Eine erfolgreich bestandene Prüfung unterstützt beim Aufstieg zum Manager bis hin zum Director oder Partner. Für interessierte Absolventinnen und Absolventen gilt also: an die Zahlen, fertig, los!

Was sind klassische Karriereverläufe?

Nach dem Einstieg bei PwC steigst du nach zwei bis drei Jahren zum Senior Consultant auf und übernimmst gegebenenfalls auch bereits Coaching-Verantwortung für jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach abgeschlossener Steuerberaterprüfung und ca. vier bis fünf Jahren Berufserfahrung steht einem Aufstieg zur Managerin bzw. zum Manager nichts mehr im Wege. Mit stetig wachsender Führungsverantwortung ebnest du dir so den Weg bis an die Spitze der Karriereleiter als Partnerin oder Partner bei PwC.

Name: Denise

Alter: 27

Studium: Wirtschaft & Recht

Studienort: WU Wien

Einstieg bei PwC: 2009

Bereich: Steuer- und Rechtsberatung

Grade: Senior Consultant

Hobbys: Radfahren, Snowboarden

Wir sehen unsere zukünftige Rolle nicht nur in der Bestätigung historischer Finanzinformationen, sondern auch darin, einen Beitrag zu einer transparenteren Berichterstattung über das Unternehmen in seiner Gesamtheit zu leisten.

Drum prüfe, wer sich ewig bindet ...

Die Wirtschaftsprüfung sorgt für Sicherheit und Vertrauen in der gesamten Wirtschaft, denn sie liefert die Grundlagen für weitreichende Entscheidungen, die Aktionäre, Banken, Investoren, Lieferanten und viele weitere Entscheidungsträger zu treffen haben.

PwC erbringt in diesem Bereich hochwertige Dienstleistungen, die weit über die gesetzlich geforderte Erteilung des Bestätigungsvermerks hinausgehen. So können mögliche Risiken der Unternehmen vermindert werden. Auch lokale Klienten profitieren vom internationalen Branchen-Know-how.

Wirtschaftsprüfung bei PwC Österreich öffnet Berufseinsteigern tiefe Einblicke in die Abläufe und Strukturen großer Unternehmen. Das bedeutet vielfältige Chancen, unternehmerische Gestaltungsspielräume zu erkennen und zu bewerten sowie sehr früh persönliche Kontakte in die Leitungsebenen und zu den Überwachungsorganen renommierter Unternehmen zu knüpfen.

Wirtschaftsprüfung bei PwC Österreich umfasst

- Abschlussprüfungen nach lokalen und internationalen Standards
- Spezial- und Sonderprüfungen
- Beratung zur nationalen & internationalen Rechnungslegung (IFRS)
- Einführung von Konzernrechnungslegungssystemen
- Begleitung bei Kapitalmarkttransaktionen (Börsengänge, Kapitalerhöhungen, andere Transaktionen)
- Versicherungsmathematische Dienstleistungen
- Prüfung und Beratung bei Systemen und Prozessen
- Datenanalyse & -management
- Prüfungsnaher Dienstleistungen

Welche Ausbildung ist notwendig?

Studium: Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Rechtswissenschaften

Bevorzugte Studienschwerpunkte: Unternehmensrechnung & Revision, Steuerlehre & Finanzrecht, Controlling/Finanzwesen, Bank- bzw. Versicherungswesen, Finanz- bzw. Versicherungsmathematik

Vorteilhaft: Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

Sprachen: Exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil

Karriereentwicklung
Mehr auf Seite 34

big^{PwC}
Point

Was sagen potenzielle Kolleginnen zu dieser Prüfungsaufgabe?

Hallo Barbara, was gefällt dir an deiner täglichen Arbeit in der Wirtschaftsprüfung?

Die Wirtschaftsprüfung ist ein unheimlich interessanter Bereich und äußerst vielfältig. Man lernt wirklich viel. Am besten gefällt mir der häufige Kontakt zum Kunden. Und da ich eigentlich von Mitte September bis Ende Mai so gut wie immer unterwegs bei Kunden bin, trifft sich das sehr gut.

Gab es ein Projekt, auf das du besonders stolz bist?

Besonders spannend und lehrreich war eine große Systemumstellung bei einem Kunden, im Zuge derer neue Kontrollen eingeführt wurden. Wir haben unseren Prüfungsansatz von „substantiellen Prüfungshandlungen“ auf einen kontrollorientierten Ansatz umgestellt.

PwC stellt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Coach zur Seite – was heißt das?

Bei PwC erwartet dich ein ständiger Lernprozess mit steiler Lernkurve, wobei man ständig von einem Coach unterstützt wird. Im Herbst wird ein Development Plan entwickelt, in dem man gemeinsam mit dem Coach die Ziele für die bevorstehende Saison vereinbart und dabei auch seine persönlichen Entwicklungspotenziale bzw. -wünsche mit einbezieht. Während der Saison erhält

man laufend Feedback, um Verbesserungspotenziale aufzuzeigen.

Wie profitierst du persönlich davon?

Die Anerkennung guter Arbeitsleistungen motiviert mich und das ständige Feedback bietet mir die Möglichkeit zur Verbesserung. Es hilft mir, meinen persönlichen Werdegang besser und gezielter zu gestalten.

Worauf freust du dich als Nächstes?

Es steht bald wieder eine Prüfung bei einem Kunden an, den wir schon einmal geprüft haben. Und da man dann doch einige Wochen im Jahr vor Ort ist, freut man sich auf ein Wiedersehen.



Name: Barbara

Alter: 27

Studium: Unternehmensführung

Studienort: Management Center Innsbruck (MCI)

Einstieg bei PwC: 2008

Bereich: Wirtschaftsprüfung

Grade: Senior Associate

Hobbys: Reisen, Wandern, Kochen, Lesen

Hallo Bernadette, was bietet dir dein Arbeitstag?

Vor allen Dingen Abwechslung! Aber natürlich gibt es bei mir Schwerpunkte wie die Prüfungen im öffentlichen Bereich und in der „busy season“ die Prüfungen vor Ort mit zahlreichen Kundenmeetings. Zusätzlich habe ich im Sommer auch noch Beratungsprojekte wie zum Beispiel Ausgliederungen oder Umstrukturierungen. Tja, und dann wäre da auch noch die Vorbereitung von Seminaren der Academy von PwC und diverse Vertriebsaktivitäten.

Gibt es auch Routine in deinem Alltag?

Ich würde es eher als „bunten Arbeitsalltag“ bezeichnen!

Bleibt dir da noch Zeit für Hobbys und Freunde?

Die Bedeutung von Hobbys, Freunden und dem Ausgleich zum Beruf wird hier sehr groß geschrieben. Dementsprechend wird es im Team und vom Coach auch sehr gefördert. Und durch die flexible Arbeitszeiteinteilung war es mir zum Beispiel auch möglich, im Sommersemester nebenbei als Lektorin an der Karl-Franzens-Universität Graz zu arbeiten.

Was reizte dich daran, zu unterrichten?

Es war mir ein großes Anliegen, Studierende für das Fach „Rechnungswesen“ zu begeistern! Ich versuchte meist graphisch zu veranschaulichen, wie Buchhaltung und Bilanzierung funktionieren, was Zahlen in einer Bilanz über ein Unternehmen „verraten“ und vor allem, dass hinter diesem System eine Logik steckt, die man verstehen kann und nicht auswendig lernen muss.

Hilft dir deine Lektoratstätigkeit auch bei deinem PwC-Job?

Ich würde sagen, dass die Studierenden stark davon profitierten, Fachwissen von jemandem vermittelt zu bekommen,

der tagtäglich in seiner Arbeit damit zu tun hat. Aber auch umgekehrt war die Lektorentätigkeit bereichernd, da man etwas erst dann gut erklären kann, wenn man es selbst verstanden hat.

Hast du einen Tipp für Berufseinsteiger?

Betrachtet die Mitarbeit bei PwC als große Chance, in einem internationalen Netzwerk renommierte Kunden kennen zu lernen und bei diesen etwas bewegen zu können.



Alles klar mit QR?

Ein schneller Scan mit dem Smartphone und schon bist du im Bilde, was Bernadette zu ihrer Arbeit in der PwC-Wirtschaftsprüfung zu sagen hat.



Name: Bernadette

Alter: 25

Studium: Betriebswirtschaft

Studienort: Karl-Franzens-Universität, Graz

Einstieg bei PwC: 2010

Bereich: Wirtschaftsprüfung

Grade: Associate

Hobbys: Städtereisen, Spaziergänge, englische Bücher und Filme

Tipps von den Profis

Was ihr erwarten könnt und was erwartet wird

In der Wirtschaftsprüfung wirst du, wie von Bernadette erwähnt, sehr viel mit Zahlen zu tun haben. Das Spannende daran ist zu lernen, die Zahlen zuverlässig einzuordnen und zu beurteilen. Diese Fähigkeit zeichnet einen guten Wirtschaftsprüfer aus; mit seinem kritischen Urteilsvermögen sorgt er für die verlässliche Bewertung der Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens.

Bei der Prüfungstätigkeit geht es jedoch heutzutage nicht mehr allein um die Daten aus dem Finanz- und Rechnungswesen. Auch das Geschäft des Klienten und dessen organisatorische Struktur werden immer mehr in die Prüfungstätigkeit einbezogen. Hier bietet sich also ein interessantes und breites Tätigkeitsfeld mit direktem Bezug zum aktuellen Wirtschaftsleben.

In jedem Fall erwartet dich das wohl beste Training on-the-Job; du verbringst viel Zeit direkt beim Klienten vor Ort und übernimmst eine äußerst verantwortungsvolle Aufgabe.

Der klassische Karriereeinstieg

Entweder du startest mit einem Praktikum und steigst dann mit Studienende so richtig in die Wirtschaftsprüfung ein. Oder aber, du beginnst direkt nach dem Studium und lernst so das ganze Spektrum der Aufgaben kennen bzw. spezialisiert dich direkt auf eine Branche.

Unser Ziel ist es, Werte von Unternehmen zu realisieren, zu sichern und zu steigern. Mit dem stetigen Blick in die Zukunft sollen Risiken vermieden und Krisensituationen in Chancen verwandelt werden.

Ein nachhaltiger Deal für's Leben ...

Unternehmensberatung erfordert eine tiefgreifende fachliche Kompetenz, gepaart mit Ideenreichtum und der Fähigkeit, durchdachte Lösungen konsequent zu verwirklichen. Innerhalb der beiden Bereiche Deals und Consulting werden Klienten bei der Optimierung von Geschäftsprozessen, der Gestaltung von Management- und Kontrollsystemen, bei Unternehmenstransaktionen und Finanzierungen, bei Restrukturierungen oder bei der Aufklärung wirtschaftskrimineller Sachverhalte beraten.

Berufseinsteiger finden hier vielfältige Möglichkeiten, Strategien erfolgreich zu entwickeln und umzusetzen. Hier bekommt ihr die Gelegenheit, Transaktionen von der ersten Idee bis hin zur Post Merger Integration zu realisieren und den Freiraum, Prozesse, Strukturen und IT-Systeme effizienter zu gestalten.

Unternehmensberatung bei PwC Österreich umfasst

Deals

- Corporate Finance (M&A, Project Finance)
- Valuation & Economics
- Transaction Services
- Business Recovery Services

Consulting

- Consulting & Risk Services
 - Financial Effectiveness
 - Governance, Risk & Compliance
 - Forensic Services
 - IT Effectiveness
 - Operational Effectiveness
 - Sustainable Business Solutions
- Financial Services Consulting

Mehr über den Branchenschwerpunkt Financial Services erfährst du im Bericht auf Seite 19.

Welche Ausbildung ist notwendig?

Studium: Wirtschaftswissenschaften (Uni/FH), Rechtswissenschaften

Bevorzugte Studienschwerpunkte:

Corporate Finance, Volkswirtschaftslehre, Controlling/Finanzwesen, Unternehmensrechnung & Revision, Immobilienmanagement, Tourismusmanagement, Risikomanagement, Finanzmathematik, Bank- und Versicherungswesen, Informatik, Mathematik und Physik

Vorteilhaft: Berufspraktika, Auslandsaufenthalte

Sprachen: Exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil

Internationalität

Mehr auf Seite 34

big^{PwC}
Point



Was sagen potenzielle Kolleginnen und Kollegen zu diesem Deal?

Alles klar mit QR?

Ein schneller Scan mit dem Smartphone und schon bist du im Bilde, was Andreas zu seiner Arbeit in der PwC-Unternehmensberatung zu sagen hat.



Hallo Andreas, was prägt deinen Arbeitstag?

Da wir bei unseren Projekten immer mit sehr unterschiedlichen Branchen zu tun haben, ergeben sich daraus spannende Kundenkontakte mit CEOs und CFOs österreichischer und internationaler Unternehmen.

Welche Aufgaben reizen dich dabei am meisten?

Es wurde mir scheinbar in die Wiege gelegt, aber heute profitiere ich davon: die strategische Analyse von Unternehmen fasziniert und fesselt mich bei jedem Projekt aufs Neue. Aber auch die verschiedenen Verhandlungen und Investorenmeetings haben ihren Reiz.

Arbeitest du oft beim Kunden?

Tendenziell arbeitet man die meiste Zeit im Büro. Während eines Mergers- & Acquisitions-Prozesses finden jedoch auch Betriebsbesichtigungen statt, die vor Ort beim Kunden durchgeführt werden.

Deine Ziele für die nächsten Jahre?

Ich wünsche mir, an spannenden internationalen Projekten mitarbeiten zu können und möchte mich fachlich weiterentwickeln. Weiters steht der Abschluss meines MBA-Programms auf dem Plan.

MBA? Inwieweit unterstützt dich PwC dabei?

Einerseits natürlich finanziell und andererseits durch Zeit, sprich durch flexible Arbeitszeiten.

Wie funktioniert eigentlich deine Zusammenarbeit mit Vorgesetzten?

Bestens. Die PwC-Unternehmenskultur hat sehr flache Hierarchien und meine Vorgesetzten haben stets offene Türen und Ohren. Es ist immer gefragt, eigene Ideen einzubringen.

Name: Andreas

Alter: 30

Studium: Betriebswirtschaft

Studienort: WU Wien

Einstieg bei PwC: 2008

Bereich: Corporate Finance

Grade: Senior Consultant

Hobbys: Fußball, Squash

Wie verläuft so ein Arbeitstag in der Unternehmensberatung?

Da ich in einem relativ neuen Bereich tätig bin, nämlich in der Abteilung für Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung, ist meine Arbeit sehr abwechslungsreich. Wir unterstützen Unternehmen dabei, die Risiken und Chancen zu erkennen, welche sich aus globalen Entwicklungen wie Klimawandel oder Ressourcenknappheit ergeben. Ich habe wirklich Glück, denn PwC ist hier ein echter Pionier und hat weltweit bereits über 800 Experten, die sich ausschließlich mit Nachhaltigkeitsfragen beschäftigen.

Und was machst du dabei am liebsten?

Am liebsten ist es mir, wenn wir einen Kunden bei einem ganzheitlichen Entwicklungsprozess begleiten können. Beginnend mit der Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie, über den Aufbau von geeigneten Managementstrukturen und -prozessen bis hin zur Berichterstattung.

Das klingt nachhaltig interessant! Wieviel daran ist Routine?

Da wir ein kleines, aber ständig wachsendes Team sind, packt jeder überall an, arbeitet selbstständig an unterschiedlichen Projekten und übernimmt von Anfang an Verantwortung. Dadurch bekommt man einen Einblick in alle Aufgabenbereiche. Flexibilität ist das Stichwort – denn es kommt oft anders als erwartet. Aber genau das macht den Reiz aus!

Ist dir bei diesem Pensum der Begriff Freizeit und Freunde überhaupt bekannt?

Alles eine Frage des Zeitmanagements! Wenn die Arbeit Spaß macht, vergeht die Zeit oft wie im Flug. Freunde und Hobbys dürfen dabei aber nicht zu kurz kommen. Dafür sorgt auch mein Coach,



der großen Wert darauf legt, dass die Work-Life Balance im Team stimmt.

Hast du viel direkten Kontakt mit deinen Kunden?

Ich hatte das Glück, bereits sehr früh in Kundenprojekte eingebunden zu werden und konnte so sehr bald persönliche Kontakte knüpfen. Für unsere Projekte ist es ganz wichtig, den Kunden und sein Kerngeschäft richtig zu verstehen. Nur so können wir erfahren, wo die sozialen und ökologischen Herausforderungen liegen und wo Potenziale bestehen. Eine enge und vertrauensvolle Kundenbeziehung ist somit das Um und Auf.

Deine Ziele für die nächsten Jahre?

Mein Ziel ist es, meine Fachexpertise weiter auszubauen und im direkten

Kontakt mit dem Kunden noch mehr Projekterfahrung zu sammeln. Am Ende des Tages geht es mir jedoch vor allem darum, unsere Wirtschaft zukunftsfähiger zu gestalten.

Gab es auch ein persönliches Highlight, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Oh ja, das war die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts eines deutschen Automobilkonzerns. Die tolle Zusammenarbeit zwischen deutschen und österreichischen Kollegen, die Besichtigung des Werks – all das hat mir sehr spannende Einblicke in die technischen Hintergründe der Automobileherzeugung ermöglicht. Als Branchenführer in Sachen Nachhaltigkeit war das Unternehmen sehr gut auf die Prüfung



Name: Julia
Alter: 26
Studium: Internationale Betriebswirtschaft,
Internationale Entwicklung
Studienort: Universität Wien
Einstieg bei PwC: 2010
Bereich: Sustainable Business Solutions
Grade: Consultant
Hobbys: Klettern, Tennis, Wandern

vorbereitet und verfügte über zuverlässige Reportingprozesse und verlässliche Kennzahlen. Trotzdem konnten wir an der einen oder anderen Stelle noch Verbesserungspotenziale identifizieren. Dank unserer Empfehlungen wird der Kunde seine Vorreiterstellung weiter ausbauen können.

Dein Tipp für Berufseinsteiger?

Es ist vor allem wichtig, immer offen und interessiert an neue Aufgaben heranzugehen. Lernbereitschaft, Begeisterungsfähigkeit und Flexibilität sind der Schlüssel zum Erfolg. PwC bietet die Möglichkeit einen sehr guten und umfassenden Einblick in unterschiedliche Unternehmensbereiche zu bekommen und gemeinsam mit internationalen Kollegen an neuen und zukunftssträchtigen Lösungen für die Wirtschaft zu arbeiten.

Tipps von den Profis

Unternehmensberatung bedeutet auf einen Punkt gebracht: Vielfalt!

Neben den umfangreichen Aufgaben, die Julia und Andreas bereits geschildert haben, geht es in unserer Arbeit stets darum, Unternehmen dabei zu unterstützen, Werte zu realisieren, zu sichern und zu steigern – und dies möglichst dauerhaft!

Dabei kommt es besonders auf gute Teamarbeit an, da die Mandate meist komplex sind und gleichermaßen betriebswirtschaftlicher, finanzwirtschaftlicher und regulatorischer Expertise bedürfen. Außerdem ist kein Mandat wie das andere. Das verlangt nicht nur ein umfangreiches Spektrum an Qualifikationen, sondern auch die Fähigkeit, sich rasch in neue Problematiken einzuarbeiten sowie unterschiedlichste Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu übernehmen. Zielorientiertes und systematisches Vorgehen sowie Ideenreichtum sind dabei unverzichtbar.

Wer also Freude daran hat, sich großen Herausforderungen zu stellen, wird von der gewaltigen Bandbreite der Aufgaben und der Teamkultur dieses wachstumsstarken Geschäftsfeldes begeistert sein.

Das moderne Risikomanagement greift immer tiefer in die Unternehmensstrukturen ein. Nicht nur gesetzliche Anforderungen treiben das Thema, sondern auch die Notwendigkeit, Geschäftsprozesse und IT-Systeme kontinuierlich auf das sich ändernde Wettbewerbsumfeld auszurichten.

Alles klar mit QR?

Ein schneller Scan mit dem Smartphone und schon bist du im Bilde, was Florian zu seiner Arbeit in Consulting & Risk Services zu sagen hat.



Risiko als Leidenschaft

Hallo Florian, wie „risiko-reich“ ist dein Arbeitstag?

Wir unterstützen Klienten dabei, die Risiken in ihrer IT-Landschaft, insbesondere in Enterprise-Resource-Planning-Systemen (ERP) zu identifizieren und zu minimieren. Es gehört auch zu meinen Aufgaben, die IT-Infrastruktur auf IT-Compliance zu prüfen, Datenschutz-Audits einzuleiten und Analysen, Beurteilungen und Beratungen im Bereich interner Steuerungs- und Überwachungssysteme durchzuführen.

Was gehört dabei zu deinen Lieblingstätigkeiten?

Besonders spannend sind Projekte im Bereich der Prüfung von Internen Kontrollsystemen (IKS). Dabei schauen wir uns die verschiedenen Kontrollen an, die in unterschiedlichen Geschäftsprozessen implementiert sind. Das Anspruchsvolle an dieser Tätigkeit ist, dass zwar die einzelnen Geschäftsprozesse oberflächlich gesehen relativ ähnlich sind, es aber in jedem Unternehmen kleine, aber feine Unterschiede im Ablauf gibt. Vor allem werden IKS-Erhebungen immer gemeinsam mit dem Klienten durchgeführt, wodurch man immer auch mit Menschen zu tun hat. So lernt man sehr schnell, sehr viel von verschiedenen Unternehmen diverser Branchen kennen und bekommt einen guten Gesamtüberblick.

Welche Rolle spielt Teamwork?

Beruflich gesehen ist eine gute Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams extrem wichtig, da die Bearbeitung von komplexen Themen ohne den Austausch untereinander nicht möglich wäre. Wir unternehmen aber auch privat viel gemeinsam.



Wie schauen deine Ziele für die nächsten Jahre aus?

Mein Ziel ist CIA! Allerdings heißt dies bei uns „Certified Internal Auditor“ und ist eine Zertifizierung, die ich gerne absolvieren möchte, weil sie sehr gut in meinen beruflichen Kontext passt. Daneben möchte ich meine Ausbildung zum Übungsleiter für Sportklettern abschließen.

Sportklettern – hilft dir das auch auf der beruflichen Karriereleiter?

Selbstverständlich ja, da es meinen Blick auf das Wesentliche schult, Präzision erfordert und die Ausdauer fördert. Außerdem hat jeder Einzelne in einer Seilschaft eine Verantwortung für jeden anderen zu übernehmen.

Hast du bei einem Projekt schon einen besonders denkwürdigen Gipfelsieg erreicht?

Sagen wir besser, es waren mehrere! Bisher konnten wir bei nahezu jedem Klienten Verbesserungsvorschläge platzieren, sogenannte Quick-Wins.

Das heißt, kleine, rasch umzusetzende Veränderungen, die aber einen großen Benefit für den Kunden darstellen.

Erinnerungswürdig war auch ein Projekt für PwC in Asien, wo es darum ging, einen Bericht über die unternehmensinternen Kontrollen bei Geschäftsprozessen zu verfassen. Hintergrund war, dass das geprüfte Unternehmen an einer asiatischen Börse notieren wollte und dazu unser Bericht herangezogen wurde.

Name: Florian

Alter: 29

Studium: Information & Knowledge Management

Studienort: FH Burgenland

Einstieg bei PwC: 2009

Bereich: Consulting & Risk Services

Grade: Senior Associate

Hobbys: Klettern, Fußball



Der Bereich Financial Services eröffnet spannende Aufgaben und Perspektiven. Das Arbeitsspektrum reicht von komplexen Compliance-Fragen über topaktuelle Themen des Risk Managements, der Gestaltung von Geschäftsprozessen und deren Abbildung in der Informationstechnologie, die Begleitung von Transaktionen und Umstrukturierungen bis hin zur Analyse und Optimierung von Strategien und Prozessen.

Am Herzschlag des Geldes

Hallo Elisabeth, was kann dein Alltag bei Financial Services?

Der Ausdruck „Alltag“ ist nicht ganz richtig, denn es gleicht kein Tag dem anderen. Meist ist es auch nicht nur „meine“ Arbeit, da wir sehr viel im Team arbeiten. Ich strukturiere mich entlang von drei Bereichen:

Client: Wir pflegen Kundenbeziehungen, indem wir mit Entscheidungsträgern laufend in Kontakt bleiben und uns fachlich austauschen. Wir eruieren, wo der „Hut brennt“ und wo Banken Unterstützung in Form unserer Beratungsleistungen benötigen. Unter anderem akquirieren wir so auch Projekte. In der Folge bearbeiten wir die Projekte inhaltlich, indem wir jene Leistungen erarbeiten, die mit dem Kunden vereinbart wurden. Dabei sind wir oft vor Ort in der Bank, führen z.B. strukturierte Interviews mit Bankange-

stellten durch oder halten gemeinsame Workshops ab, in denen sowohl der Kunde als auch wir hart arbeiten – oft geht es um Organisation, Prozesse, Systeme.

People: Wir arbeiten in Projektteams. Daher gilt es auch, diese Teams zu managen. Außerdem haben wir natürlich auch Chefs, an die wir reporten und mit denen wir uns bei wichtigen Themen besprechen. Wir sind überdies immer auf der Suche nach den besten Mitarbeitern, wir engagieren uns bei Berufsmessen. Dementsprechend führen wir immer wieder Bewerbungsgespräche durch. Dabei achten wir nicht nur auf fachliche Leistungen, sondern auch auf facheinschlägige Praktika bei Banken oder Unternehmensberatungen und – ganz wichtig – ob jemand motiviert ist, Neues zu erarbeiten, ins Team passt, Begeisterung ausstrahlt und überzeugend ist.

Firm: Wir entwickeln neue Leistungen, z.B. auf Basis regulatorischer Anforderungen, die von den Banken umgesetzt werden müssen. Wir halten Vorträge z.B. bei PwC-Kundenveranstaltungen wie dem Compliance Round Table, den ich eingeführt habe. Das ist eine Veranstaltung für Compliance-Officer, Geldwäsche-Officer, Juristen, Interne Revisoren und Risikomanager. Wir referieren zu spannenden aktuellen Fachthemen, über die wir dann im Anschluss mit allen Teilnehmern diskutieren.

Wow, bleibt da noch Zeit für so etwas wie ein Privatleben?

Ja sicher, aber man muss sich die Zeit auch gut einteilen. In der Arbeit ist es besonders wichtig, Prioritäten zu setzen! Täglich. Man muss die „richtigen“ Dinge erledigen und dies möglichst effizient, nur so kommt man gut ans Ziel.

Wie wichtig sind Kundenkontakte?

Kundenbeziehungen sind der Schlüssel zum Erfolg. Man muss sie pflegen, dazu muss man sich Zeit nehmen. Ganz wichtig ist, dass man sein Gegenüber wertschätzt.

Welche speziellen Fähigkeiten sollte man für den Bereich Financial Services mitbringen?

Es ist sicherlich vorteilhaft, eine wirtschaftliche oder juristische Ausbildung zu haben, da man sich dann schneller in den Projekten zurechtfindet. Besonders wichtig ist es, sich für den Bereich, für den man sich entscheidet, begeistern zu können. Nur wenn man etwas gerne macht, macht man es auch gut.

Name: Elisabeth

Alter: 34

Studium: Rechtswissenschaften

Studienort: Karl-Franzens-Universität, Graz

Einstieg bei PwC: 2009

Bereich: Financial Services Consulting

Grade: Senior Manager

Hobbys: Mountainbiken, Schifahren, Freunde treffen

Wir haben aktive und ehemalige Praktikanten gefragt, was sie dazu gebracht hat, eine Beziehung zu einem Weltunternehmen einzugehen. Und wie ihr gleich sehen werdet, sind es oft die inneren Werte, die zählen.

Praktikum: Ganz mein Typ!

Name: Katrin

Alter: 23

Studium: Wirtschaftsberatung & Unternehmensführung

Studienort: FH Wiener Neustadt

Einstieg bei PwC: 2010

Bereich: Steuerberatung

Grade: Consultant

Hobbys: Reiten

Alles klar mit QR?

Ein schneller Scan mit dem Smartphone und schon bist du im Bilde, was Katrin zu ihrer Arbeit in der PwC-Steuerberatung zu sagen hat.



Wo hast du PwC kennengelernt?

Katrin: Also, so richtig kennengelernt haben wir uns auf einer Jobmesse der FH. Der PwC-Stand ist mir gleich ins Auge gestochen und nachdem die Mitarbeiter so sympathisch waren, habe ich mir ihre Argumente angehört. Schließlich haben mich die tollen Weiterbildungsmöglichkeiten, die Unterstützung auf dem Weg zum Steuerberater und die Möglichkeit, in Teilzeit meinen Master zu machen, überzeugt.

Wie waren deine ersten Erlebnisse?

Katrin: Ich wurde vom ersten Tag an sehr herzlich in meinem neuen Team aufgenommen. Ein wenig nervös war ich dann beim ersten Kundenbesuch. Aber da man ja nicht alleine ins kalte Wasser geschmissen wird, war es rückblickend halb so schlimm. Heute freue ich mich sehr über Kundentermine, da man sich endlich persönlich kennenlernt.

Wie schaut dein derzeitiger Arbeitsalltag aus?

Katrin: Spannend finde ich, dass man nie weiß, was ein neuer Tag bringt. Das bedeutet aber auch, dass man Überstunden in Kauf nehmen muss. In meinem Team wird sehr darauf Wert gelegt, dass mein Studium nicht zu kurz kommt.



Stehen zum Beispiel Prüfungen an, kann ich ohne weiteres Zeitausgleich nehmen. Von Freunden weiß ich, dass dies in anderen Steuerberatungskanzleien keinesfalls selbstverständlich ist.

Es wird oft behauptet, der Beruf Steuerberater habe ein verstaubtes Image. Was meinst du dazu?

Katrin: Auch in diesem Beruf hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Und wie in allen Berufen kommt es immer darauf an, was man selbst daraus macht.

Heute bist du Consultant. Warum bist du PwC treu geblieben und was hat sich geändert?

Katrin: Ich habe mich in meinem Team immer sehr wohl gefühlt und die Arbeit macht mir Spaß. PwC hat mich auch immer dabei unterstützt, Studium und Beruf zu vereinen. Dies war vor allem in der Endphase meines Bachelorstudiums eine große Erleichterung.



Welche Ausbildung ist notwendig?

Studium: je nach Bereich, mindestens zur Hälfte absolviert

Bevorzugte Studienschwerpunkte: je nach Bereich

Besondere Kenntnisse: exzellente Deutsch- und Englisch- sowie gute EDV-Kenntnisse

Zeitraum

Wirtschaftsprüfung

Berufspraktikum: September bis Februar, 6 Monate (Vollzeit)

Kurzpraktikum: Jänner bis April, ab 3 Monate (Vollzeit), einschlägige Spezialisierung erwünscht

Steuerberatung

Berufspraktikum ganzjährig, vorwiegend 3 bis 6 Monate (Vollzeit), Teilzeit neben Studium möglich

Unternehmensberatung

Berufs-/Kurzpraktikum: ganzjährig, vorwiegend 3 bis 6 Monate (Vollzeit)

Was hat euch mit PwC zusammengebracht?

Kathrin: Wenn man die Möglichkeit bekommt, für ein international bekanntes und anerkanntes Unternehmen zu arbeiten, dann greift man zu. Außerdem hat mich die Möglichkeit eines eventuellen Auslandsaufenthaltes gereizt.

Jonathan: Ehrlich gesagt, ist ein Bekannter von mir nicht gerade unbeeinträchtigt, dass ich hier sitze. Er arbeitet schon länger bei PwC und hat mir von den guten Rankings als „beliebtester Arbeitgeber“, der Arbeit in jungen, sehr dynamischen Teams und dass man unheimlich viel lernt, erzählt. Als dann die Praktikumsausschreibung in mein Interessensgebiet gepasst hat, war meine Entscheidung auch schon gefallen.

Wie findet ihr das Arbeitsklima?

Kathrin: Das Arbeiten hier im Team ist einfach genial. Das war auch mit ein Grund, warum ich nach meinem Praktikum fix angefangen habe. Es ist nach wie vor spannend und meine Aufgabengebiete erweitern sich ständig.

Jonathan: Meine Kollegen haben mir von Anfang an geholfen und schon nach wenigen Tagen Eingewöhnung war ich voll integriert. Besser kann es eigentlich nicht sein!

Wieso seid ihr überzeugte PwC-ler?

Kathrin: Von meinem Praktikum bis zum Consultant haben sich meine Aufgabengebiete ständig erweitert und ich habe ständig mehr Verantwortung bekommen. Außerdem lerne ich auch heute noch täglich dazu, habe viel Kontakt mit unterschiedlichsten Personen und bin in einem Team, auf das ich mich voll verlassen kann.

Jonathan: Das Arbeitsumfeld und das Team sind einfach super! Ich freue mich richtig, morgens zur Arbeit zu gehen. Für gemeinsame Zukunftspläne bin ich hier genau richtig. Es gibt ein Top-Weiterbildungssystem zum Chartered Financial Analyst, Soft-Skills-Schulungen und fachspezifische Ausbildungen. Und die Möglichkeiten, die mir durch das internationale Netzwerk geboten werden, sind sowieso ein Hit. Zum Beispiel die Mitarbeit an Projekten im Ausland. Ich finde es auch heute noch beeindruckend, einem niederländischen Kollegen eine Frage stellen zu können und eine halbe Stunde später seine Antwort im Posteingang zu haben. Es ist einfach cool, Teil eines Weltnetzwerkes zu sein!

*Ranking Trendence: Europas beliebtester Arbeitgeber unter Wirtschaftsstudenten 2010

Academy von PwC

Mehr auf Seite 35



Name: Kathrin

Alter: 24

Studium: Betriebswirtschaft

Studienort: WU Wien

Einstieg bei PwC: 2010

Bereich: Wirtschaftsprüfung

Grade: Associate

Hobbys: Lesen

Name: Jonathan

Alter: 25

Studium: Betriebswirtschaft

Studienort: Bamberg, Deutschland

Einstieg bei PwC: 2011

Bereich: Unternehmensberatung

Grade: Consultant

Hobbys: Beachvolleyball, Wandern, Snowboarden

Ganz oben auf der PwC-Karriereleiter zu stehen, bedeutet, schon Einiges hinter sich zu haben. Es ist aber nicht das Ende einer langen Beziehung, sondern viel mehr der Anfang einer hoch spannenden Erfahrung mit noch viel mehr Zukunft. Aber am besten fragen wir doch einfach diejenigen, die es am besten wissen müssen.

Partnerschaften, die es zu Partnern schafften

Kurt Lassacher ist studierter Jurist und Leiter der Steuerabteilung am Standort Salzburg. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Steuer- und Rechtsberatung von natürlichen Personen und national sowie international tätigen Unternehmen, KMUs und Konzernen.

Wie hat Ihre Karriere begonnen?

Ich war Jäger und Sammler! Nein, ernsthaft – ich habe vor PwC meine Berufserfahrungen in einer mittelgroßen klassischen Steuerberatungskanzlei und bei einem „Big Four“-Mitbewerber in Mödling gesammelt und war auf der Jagd, alle Facetten des Berufes kennen zu lernen. Von Buchhaltung, Bilanzierung, Lohnverrechnung, Steuererklärungen, Due Diligence bis hin zu Wirtschaftsprüfung – ich habe sie alle kennen gelernt!

Welcher denkwürdige Moment hat Sie zur Partnerschaft bei PwC gebracht?

Es war ein wirklich denkwürdiger Moment in Form eines gemütlichen Bieres mit Horst Bernegger. Ich wollte privat von Wien nach Salzburg wechseln und Horst hatte die Idee, mit PwC in Salzburg durchzustarten.

Warum genau PwC?

Im Zuge der Überlegungen nach Salzburg zu gehen, habe ich mir mehrere Strukturen angesehen. PwC war für mich die Chance, von Beginn an, in der Sekunde eins, dabei zu sein und so maßgeblich mitentwickeln zu können.



Was macht PwC für Sie so besonders?

PwC bietet ein unglaubliches Umfeld, in dem sich jedes Talent entwickeln kann. Sei es national auf fachlicher Ebene oder beim Aufbau von Kundenbeziehungen und natürlich auch im internationalen Netzwerk mit spannenden Persönlichkeiten und gewaltigem Know-how.

Einzelkämpfer oder Teamplayer – wie sind Sie aufgestiegen?

Man braucht wahrscheinlich beides! Teamplayer muss man sein, denn ohne ein Team geht gar nichts. Es ist die Basis für den Erfolg des Einzelnen! Man kann das mit einer Fußballmannschaft vergleichen, die auf allen Positionen gute Spieler braucht, kreative Köpfe, Dauerläufer und Genies, aber auch einen Kapitän und einen Trainer.

Name: Alexandra Rester

Alter: 40

Studium: Betriebswirtschaft

Studienort: Wien

Einstieg bei PwC: 1995

Bereich: Wirtschaftsprüfung

Grade: Partner

Hobbys: Lesen, Reisen, Kultur, Theater



Gab es auf Ihrem Weg nach oben eine besondere Herausforderung?

In meiner ersten Kanzlei wurde ich von einem Partner sehr schnell zu seinem persönlichen Assistenten erkoren. Dies war zwar sicherlich die Basis für meine Entwicklung, aber es war auch eine sehr große Herausforderung, denn ich wurde in ein großes, unbekanntes Becken geworfen und musste sofort schwimmen lernen, um nicht unterzugehen.

Ein prägendes Erlebnis war ein Beratungstermin gemeinsam mit einem Spezialisten für Banken in meinem ersten Berufsjahr. Ich hatte wirklich keine Ahnung, was besprochen wurde, habe aber brav das Protokoll geführt und sehr wissend genickt und geschaut, während mein Kollege ganz tief in der Materie war und versucht hatte, die Rahmenbedingungen für die Gründung und operative Arbeit einer Bank darzustellen.

Ich lieferte mein Protokoll ab und mein damaliger Partner und heute auch guter Freund kam zu mir und sagte: „Kurt, aus dem Protokoll sehe ich, dass du nichts verstanden hast, aber ich muss dir gratulieren: Der Kunde möchte dich beim nächsten Termin unbedingt dabei haben!“

Haben Sie spezielle Karrieretipps für Berufseinsteiger?

Setzt immer auf eure persönlichen Stärken und die Basis des Hausverständes! Seid immer offen gegenüber euren Kollegen und den Kunden, baut euch Netzwerke, die euch helfen weiterzukommen, aber auch auffangen, wenn es mal nicht gut geht. Geht immer fair mit den anderen um, es zahlt sich aus, denn man trifft sich im Leben immer zweimal.

Bleibt euren Wurzeln treu und seid „geländegängig“ – stellt euch auf euer Gegenüber ein, egal ob es das Reinigungspersonal oder der Eigentümer eines Unternehmens ist, man sollte sich auf allen Ebenen zurechtfinden können.

Name: Kurt Lassacher

Alter: 37

Studium: Rechtswissenschaften

Studienort: Universität Salzburg

Einstieg bei PwC: 2004

Bereich: Steuerberatung

Grade: Partner

Hobbys: Schifahren, Radfahren, Reisen, Lesen

Alexandra Rester ist Partnerin am Standort Wien. Die Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin hat ihr Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert und kann bereits auf über 16 Jahre Berufserfahrung bei PwC zurückblicken.

Wie hat Ihre Karriere begonnen?

Vor der Fixanstellung absolvierte ich mehrere Praktika in verschiedenen Unternehmen.

Warum ausgerechnet PwC?

Mir hat von Anfang an die Teamzusammengehörigkeit gefallen. Und weil ich mich wohl und geschätzt fühle und meine eigene Leistungsfähigkeit aufgrund der Handlungsspielräume steigern kann.

Was macht PwC so besonders?

Die Menschen! Als Dienstleistungsunternehmen ist dies das wichtigste „Asset“, um die Kundenzufriedenheit zu steigern. Aber sicher auch die Ausbildungsmöglichkeiten.

Einzelkämpfer oder Teamplayer – wie sind Sie aufgestiegen?

Definitiv als Teamplayer! Ich arbeite gerne im Team und bin der Meinung, dass bei optimalem Einsatz der Stärken eines jeden Teammitglieds das Produkt bzw. die Leistung des Teams höher ist als die des Einzelkämpfers.

Haben Sie spezielle Karrieretipps für Berufseinsteiger?

Ich finde Respekt vor dem Gegenüber sollte immer da sein! Meines Erachtens ist das die Basis für jede gute Beziehung – egal ob beruflich oder privat! Ganz wichtig ist es aber auch, Verantwortung zu übernehmen, Einsatzbereitschaft zu zeigen, um vielleicht auch einmal etwas Neues zu probieren und vor allen Dingen, dabei Spaß zu haben.

Die Vorteile eines weltweiten Netzwerks liegen nicht nur darin, von zu Hause aus stets mit der restlichen PwC-Welt in Verbindung zu stehen. Man kann es auch mal andersrum versuchen und sich einfach ans andere Ende der Welt begeben, um den Begriff „zu Hause“ etwas größer anzulegen. Sophie und Gerald haben diesen Schritt gemacht, sich für ein Secondment bei PwC in Sydney beworben und melden sich heute bei uns aus Down Under ...

Die unvergesslichen Vorzüge einer Fernbeziehung

Wie läuft die Vorbereitung auf ein Secondment ab? Inwieweit wird man von PwC unterstützt?

Gerald: Nach der Zusage von PwC Sydney ging alles relativ schnell. Die letzten Wochen vor dem Abflug waren ziemlich stressig. Es ist eben doch einiges zu tun, wenn man die Zelte in Österreich für zwei Jahre abbricht. Die Unterstützung von PwC war dabei aber ausgezeichnet, angefangen von der Visumsorganisation bis hin zur gesamten Relocation nach Australien. Das hat den Umzug natürlich enorm erleichtert. *Sophie:* Die Vorbereitungen liefen sehr gut. Ich hatte ungefähr vier Monate Zeit, um alles zu regeln. PwC Australien hat mich insbesondere im Visaprozess und in der Wohnungsbeschaffung gut unterstützt. Dennoch waren die letzten Wochen vor der Abreise sehr intensiv.

Habt ihr noch einen festen Kontakt zu PwC Österreich?

Gerald: Auf jeden Fall! Ich bin in regelmäßigem Kontakt mit Kollegen in Wien und deshalb auch ganz gut über Neuigkeiten in der Heimat informiert.

Es ist auch sehr wichtig, guten Kontakt zum Home Office zu halten, schließlich werde ich ja wieder zurückkommen. *Sophie:* Klar. Ich habe regelmäßigen Kontakt zu meinen ehemaligen Coaches in der Wirtschaftsprüfung und zu meinen Teamkollegen, die ich eher als Freunde sehe, nicht als bloße Arbeitskollegen.

Welchen Einfluss hatte euer Umzug nach Australien auf eure Familien?

Gerald: Ich bin zusammen mit meiner Freundin nach Australien gekommen und das erleichtert das Ganze schon enorm. Vor allem in den ersten Wochen, wo wirklich alles neu ist und man sich sowohl im Job als auch privat erst einmal einleben muss, ist es viel leichter, wenn man damit nicht allein ist. *Sophie:* Als ich meiner Familie von der tollen Möglichkeit erzählt habe, zwei Jahre in Australien für PwC arbeiten zu können, gab es eine komplett andere Reaktion als erwartet. Insbesondere meine Eltern konnten sich anfangs überhaupt nicht mit der Situation anfreunden, dass ich für so lange Zeit ans andere Ende der Welt ziehen werde.

Wie lange seid ihr jetzt schon im Ausland?

Gerald & Sophie: Wir haben bei PwC Sydney im Jänner 2011 begonnen. Das Secondment ist auf zwei Jahre ausgelegt, mit der Möglichkeit einer Verlängerung auf maximal vier Jahre.

Wie war die erste Zeit nach dem Umzug?

Gerald: Die ersten Wochen waren eine echte Herausforderung. Beruflich war vor allem die Umstellung vom vergleichsweise kleinen Büro in Wien zum deutlich größeren Büro in Sydney am Anfang gewöhnungsbedürftig. Alleine im Sydney Office arbeiten bei PwC rund 3.300 Leute und in ganz Australien an die 6.500. *Sophie:* Um ehrlich zu sein, die erste Zeit war beruflich ein ziemliches Auf und Ab. An meinem ersten Arbeitstag erhielt ich meinen Laptop, meinen Taschenrechner, ein paar Bleistifte und ein kurzes „Hi and welcome on board“. Alles in allem hat es ungefähr vier, fünf Monate gedauert, um mich hier beruflich und privat so richtig einzuleben.

Name: Gerald

Alter: 30

Studium: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Studienort: FH Eisenstadt

Einstieg bei PwC: 2004

Bereich: Transaction Services

Grade: Senior Manager

Hobbys: Surfen, Segeln, Kochen



Name: Sophie

Alter: 28

Studium: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Studienort: FH Eisenstadt

Einstieg bei PwC: 2006

Bereich: Wirtschaftsprüfung

Grade: Senior Associate

Hobbys: Volleyball, Reisen

Hattet ihr schon besonders spannende Erlebnisse hier?

Gerald: Ein Highlight war sicherlich, an meinem zweiten Tag in Sydney Silvester zu feiern und das Feuerwerk vor der Harbour Bridge und dem Sydney Opera House mit hunderttausenden anderen Leuten mitzuerleben.

Sophie: Ich hatte schon sehr viele spannende und tolle Momente. Unvergesslich wird mir der Tag in der PwC Corporate Lounge bei einem der größten Pferderennen Australiens bleiben.

Wo liegen für euch die größten kulturellen Unterschiede im Vergleich zu Österreich?

Gerald: Es ist wirklich schwierig spezifische kulturelle Unterschiede festzumachen, da Sydney sehr multikulturell ist. Ein Unterschied zu Wien ist aber, dass die Leute in Sydney im Allgemeinen freundlicher und hilfsbereiter sind.

Sophie: Für mich bestehen die Hauptunterschiede vor allem in der „australischen Gelassenheit“ und der Stadt Sydney selbst. Diese Stadt ist einfach der Inbegriff der Internationalität.

Was war für euch besonders gewöhnungsbedürftig?

Gerald: Durch die für österreichische Verhältnisse unglaubliche Größe der Organisation läuft es hier nicht so persönlich ab. Dies wirkt sich natürlich auch auf die tägliche Arbeit aus. In meinem Team in Wien waren wir rund 15 Personen und ich war stets über laufende Projekte, Projekte in der Pipeline, Business-Development-Aktivitäten oder interne Projekte informiert.

Sophie: PwC Australien ist größentechnisch im Vergleich zu PwC Österreich eine massive Organisation. Hier in Australien ist PwC mit Abstand Marktführer in Tax, Audit und Advisory und diese Marktmacht ist sehr deutlich zu erkennen. Diese Größe macht schon einen Unterschied. In Österreich war ich gewohnt, in einem relativ stabilen und konstanten Team von 15-20 Leuten zu arbeiten. Hier umfasst mein Team 250 Leute!

Wie sieht es mit interner Weiterbildung in Australien aus? Gibt es (so etwas wie) die Academy von PwC?

Gerald: Ja, auch in Australien hat Learning & Education einen sehr großen Stellenwert und es gibt ein umfassendes Weiterbildungsprogramm. Hinzu kommt, dass es aufgrund der Größe für mich auch mehr spezifische Schulungen gibt.

Sophie: Die Weiterbildung von Mitarbeitern ist ein sehr wichtiger Aspekt der PwC-Unternehmenskultur weltweit. Auch hier in Australien gibt es regelmäßige Trainings, welche die Mitarbeiter je nach ihrem „Grade“ besuchen. Weiters gibt es sehr viele web-basierte Weiterbildungstools.

Beziehungs- Weise



In jeder Beziehung ist es wichtig zu wissen, dass man eine soziale Verantwortung hat. In großen Unternehmen ist dies ebenso ein Thema und wird, international verständlich, als Corporate Social Responsibility (CSR) bezeichnet. Jedoch hat das bloße Wissen um Verantwortung noch niemandem geholfen: ein guter Grund, warum Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PwC Wien lieber gleich Taten sprechen lassen!

„Die PwC-Engerln sind wieder da“. So liebevoll werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßt, wenn sie die unweit des PwC Office gelegenen Hausgemeinschaften in der Wiener Erdbergstraße betreten. Die Bewohnerinnen und Bewohner, allesamt Menschen im Alter, teilweise mit hohem Pflegebedarf, freuen sich über den regelmäßigen Besuch und die Stunden, die sie gemeinsam mit jungen Menschen verbringen können.

Es braucht eigentlich nicht sehr viel, um jemandem eine Freude zu machen. Und so bekommt „Active Listening“ als wichtige Fähigkeit einer verantwortungsvollen Führungspersönlichkeit im modernen Business eine sogar noch viel tiefergehende, menschliche Bedeutung. Zuhören, Aufmerksamkeit und ein wenig Zeit geschenkt zu bekommen, bedeutet für diese Menschen am Ende ihres Lebensweges unheimlich viel. Für PwC-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die zum ersten Mal einen dieser nachbarschaftlichen Besuche unternehmen, bedeutet es zuerst nur die Einplanung von ein paar Stunden im Tagesablauf. Doch nach dem Besuch wird allen klar, dass sie soeben ganz reale, mitmenschliche Werte erlebt und somit eine unendliche Bereicherung erfahren haben.



Audit „berufundfamilie“

Als Arbeitgeber in der Beratungsbranche ist es gar nicht so einfach, individuell passende Ausgleichsmöglichkeiten zu schaffen, die seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern familienbewusste Arbeitsbedingungen ermöglichen. PwC hat diese Herausforderung gerne angenommen.

Dazu Conny vom PwC Human Capital Team: „Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit ist für uns Kern einer nachhaltigen Personalentwicklung. Hohe Flexibilität und Freiraum bei der Gestaltung der eigenen Work-Life Choices stellen die Weichen dafür. Durch den Audit „berufundfamilie“ wollen wir Zufriedenheit und Motivation erhöhen und investieren damit langfristig in die Leistungsfähigkeit und Einsatzfreude unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Bereits umgesetzte Maßnahmen:

- Flexible Handhabung der Arbeitszeit, Gleitzeitrahmen, Jahresarbeitszeitmodelle
- Bildungskarenz, Väterkarenz, Teilzeitmodelle auch auf Führungsebene
- Möglichkeit zur Telearbeit
- Veranstaltung von Familienevents
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen (Sport- und Freizeitangebot, Gratisobst, Betriebsarzt, Apothekendienst)
- Workshops und Veranstaltungen rund um Wellness und Work-Life Management
- Externes Coaching

Arbeitest du noch oder lebst du schon?

Als Antwort auf diese Frage kann man seinem Gegenüber im Idealfall ein selbsterklärendes „Bin bei PwC!“ überreichen. Aber bitte zu beachten: zu Gunsten eines lebenswerten Arbeitslebens muss man in diesem Falle in Kauf nehmen, von Seiten des Arbeitgebers mit unzähligen Möglichkeiten für beinhalten Spaß, Langeweile bedrohenden Teamevents sowie zeitausgleichenden Gerechtigkeiten für Aus- und Weiterbildung konfrontiert zu werden. So schaut's aus!

Vienna City Marathon

Fit wie ein Turnschuh, schnell wie Speedy Gonzales ... Manchmal Stress in der Arbeit? Einfach laufen lassen! Gedacht, gemacht und gewonnen!



Energy Day

Wenn das allgemeine Wohlbefinden im Fokus steht, spielt sich auf Einladung des Leadership Teams der Wirtschaftsprüfung so einiges ab bei PwC.



Weltmeister im Tischfußball! Noch Fragen?

400 Nationen, 5 Tische, 3 Medaillen. Nette Bilanz für ein österreichisches Team! Und als Draufgabe: 1 Weltmeistertitel! Nette Abrechnung für Daniela, Personalverrechnerin bei PwC Wien.



PwC-Malworkshop für Groß und Klein

Sachon (5 Jahre) hilft PwC-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern beim kreativen Gestalten von Weihnachtskarten.



Wenn es um's Lernen geht, gehört viel mehr dazu, als sich in einen Seminarraum zu setzen und aufmerksam zuzuhören. Wie wir wirklich lernen, erfährt ihr hier im Interview mit Liz Hull, Human Capital Leader bei PwC Österreich.

70-20-10: Die Erfolgsformel für's Lernen

Die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist PwC offenkundig ein wichtiges Anliegen. Aber wodurch können Sie sicherstellen, dass sie ausgerechnet jene Ausbildung erhalten, die sie für ihren individuellen Karriereweg benötigen?

PwC hat in diesem Kernbereich eine Art Formel entwickelt, an der wir uns im Wesentlichen orientieren. Sie lautet 70-20-10 und resultiert aus der Frage, wie wir am effektivsten das lernen, was wir für eine erfolgreiche Karriere benötigen: Rund 10% des Wissens eignen wir uns durch klassische Aus- und Weiterbildung an. Gut 20% unserer Lernfähigkeit wird durch den Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen und mit unseren Vorgesetzten gefördert, sprich durch Feedback, Selbstreflexion, Coaching und Mentoring. Und die restlichen 70% erfährt man bei der täglichen Arbeit mit eigenen Projekten, die einem das Tor zum wesentlichen Praxiswissen öffnen. Dort, wo wir unser Wissen und das „Gelernte“ durch Erfahrung ausprobieren, hinterfragen und adaptieren können.

Worauf basiert das zahlenmäßige Verhältnis dieser Formel?

Das Verhältnis kommt aus der Lernforschung. Für uns waren aber die eigenen Umfragen bei unseren Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern ausschlaggebend, die diese Einschätzung widerspiegeln. Es ist zwar eine Daumenregel, aber dafür ist sie sehr plausibel und nachvollziehbar. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie möchten lernen, Golf zu spielen. Wahrscheinlich kaufen Sie ein Buch, um ein wenig theoretisches Wissen über diesen Sport zu sammeln oder Sie machen einen Schnupperkurs. Dann werden Sie vielleicht mit Freunden sprechen, die bereits Golf spielen und diesen zuschauen, wie sie den Abschlag machen. Wenn Sie es aber wirklich lernen wollen, wird es Ihnen nur gelingen, wenn Sie selbst den Schläger in die Hand nehmen und üben.

Das Lernen im Job scheint offenbar ein wesentlicher Faktor bei PwC zu sein, stimmt das?

Das ist vollkommen richtig! Aus diesem Grund achten wir sehr darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem auch unsere Führungskräfte in herausfordernde Projekte eingebunden werden, die über ihre Kerntätigkeit hinausgehen. Wir gehen sogar noch etwas tiefer und versuchen zu ergründen, wo die jeweilige Person noch Wachstumspotenzial hat und welche spezielle Herausforderung hierfür dienlich sein kann. Dazu gehören zum Beispiel Mitarbeit in anderen Fachbereichen oder in strategischen Unternehmensprojekten, Trainer-

tätigkeit, freiwilliges Engagement, grenzüberschreitende Projekteinsätze bis hin zu längerfristigen Entsendungen ins Ausland. Das fördert den Perspektivenwechsel und erweitert den eigenen Horizont.

Ich habe gerade selbst eine Woche Auslandseinsatz absolviert, bei dem ich sehr interaktive Workshops über Coaching & Feedback für PwC-Partner in Afrika gehalten habe. Eine Lernerfahrung, die mir neue Impulse für meine Arbeit in Österreich gibt.

Welchen Stellenwert hat Coaching für Sie?

Coaching an sich ist nichts Neues. Das gab es auch schon vor 10 Jahren, als ich zu PwC gekommen bin. Allerdings wird heute ein wesentlich größeres Spektrum angeboten. Daher halte ich Coaching für die Entwicklung unserer Führungskräfte für ein enorm wichtiges Instrument. Wer Führungsverantwortung übernimmt, muss sich zuerst mit sich selbst auseinandersetzen und sich fragen „welche Werte habe ich“, „was treibt mich an“, „von wem habe ich gelernt“ und „von wem kann ich noch lernen“. Neben Selbstreflexion geht das am besten mit Hilfe einer Vertrauensperson. Ein gutes Coaching-Gespräch kann hier manchmal effektiver sein als ein Führungskräfte-Seminar.

Name: Liz Hull

Alter: 42

Studium: MBA & Dolmetschstudium

Studienort: Fernstudium (UK) &

Heriot-Watt University, Edinburgh

Einstieg bei PwC: 2001

Bereich: Human Capital

Grade: Director

Hobbys: Schifahren, Wandern, Reisen,
Musik



Also Selbst-Erfahrung und Beurteilung durch das Feedback einer anderen Person. Bewährt sich das?

Naja, Coaching und Feedback sind nicht miteinander gleichzusetzen. Im echten Coaching geht es nicht um Beurteilung. Der Coach ist dazu da, einen Coachee dabei zu unterstützen, die eigene Wahrnehmung zu schärfen bzw. zu hinterfragen und für die eigenen Entscheidungen und Handlungen Verantwortung zu

übernehmen. Das erfordert vor allem, dass der Coach ganz auf die Themen und Bedürfnisse des Coachees konzentriert ist.

Beim Feedbackgeben geht es zusätzlich darum, anhand konkreter Beispiele aufzuzeigen, was sehr gut oder gut gelaufen ist und was man noch verbessern kann. Daraus schöpft man Kompetenzen, Ressourcen und Motivation. Die Botschaften sollen konstruktiv, zukunftsgerichtet und

lösungsorientiert sein, damit der Empfänger daraus lernen kann und motiviert ist, daran zu arbeiten. Stärken stärken, das ist die Devise.

Jeder Gipfelsieg beginnt mit dem ersten Schritt. So ist es auch mit der Karriere bei PwC! Welche Stufen ihr absolvieren müsst, bevor ihr von ganz oben auf eure steilen Erfolge zurückblicken könnt, das steht hier. Und auf geht's!

Die PwC-Karriereleiter: Hier geht's rauf!

Associate/Consultant

Als Hochschul- bzw. Fachhochschulabsolventin oder -absolvent beginnst du als Associate oder Consultant. In dieser Rolle bist du in ein Team eingegliedert und lernst unsere Klienten, ihre Strukturen und Prozesse kennen und baust erste Kundenbeziehungen auf. Unterstützt durch Coaching in der Praxis und entsprechende Weiterbildung übernimmst du Verantwortung für Teilbereiche und holst regelmäßig Feedback zu deiner Leistung ein. Hier sind Lernbereitschaft, Engagement, Enthusiasmus und Teamgeist gefragt!

Senior Associate/ Senior Consultant

Mit der Promotion zum Senior Associate oder Senior Consultant hast du deine sozialen Kompetenzen erfolgreich weiterentwickelt und deine fachliche Expertise vertieft. Du übernimmst erste Team- und Projektmanagementaufgaben und bist eine sehr wichtige Ansprechperson für den Klienten. Coaching und Feedbackgespräche mit jüngeren Teammitgliedern gehören nun auch zu deinen erweiterten Aufgaben. In der Regel bereitest du dich als Senior Associate oder Senior Consultant auf deine Berufsexamina vor bzw. peilst eine Spezialisierung an. Vielleicht ist ein Secondment ins Ausland oder ein interner Bereichswechsel Teil deines persönlichen Karriereplans.

Manager

Als Manager bist du selbstständig für die Betreuung und Beratung der Klienten in vielen Bereichen zuständig. Ein wichtiger Bestandteil deines Aufgabenbereichs ist die Leitung verschiedener Projekte und die Koordination des Projektteams. Du bist in die Auswahl, Führung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in deinem Team eingebunden und mit steigender Erfahrung auch eigenverantwortlich dafür zuständig. Leadership-Seminare und Führung coaching unterstützen dich dabei. Von dir als Manager erwarten wir einen zunehmend hohen Grad an Ergebnisorientierung und unternehmerischen Handelns. Auch die internationale und bereichsübergreifende Vernetzung mit PwC-Kolleginnen und -Kollegen gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Wer in einem weltweiten Netzwerk arbeitet, lernt ganz automatisch viele Menschen kennen. Neben Kontakten aus der internationalen Kollegenschaft bei PwC ergeben sich natürlich auch Beziehungen zu Persönlichkeiten aus vielerlei Branchen. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass sich Möglichkeiten eröffnen, auch außerhalb von PwC eine Turbokarriere zu zünden: Einer, der davon berichten kann, ist Josef Leitner, der bis vor wenigen Monaten noch Manager bei PwC war und jetzt ... live im Gespräch mit Liz Hull.

Der Mann mit der globalen Karriere

Liz: Hallo Josef, schön, dass du für uns Zeit gefunden hast.

Josef: Aber gerne! Es freut mich, dich nach fast einem halben Jahr mal wieder zu sehen.

Liz: Erzähle uns bitte ein wenig über deine neue Tätigkeit.

Josef: Ich bin nach PwC ins Topmanagement einer Schweizer Firma mit Wurzeln in Österreich gewechselt, die sich seit der Gründung 1900 in Budapest zu einem Weltunternehmen mit über 120 Standorten im Bereich der Kompressoren- und Gasmotorentechnik entwickelt hat. In meiner Rolle geht es vor allem um die Koordination der strategischen Positionierung und Entwicklung der Organisation in ihren Stammmärkten, aber auch um die Evaluierung von Wachstumsoptionen in neuen Märkten.

Liz: Gratulation, also eine Turbo-Karriere im wahrsten Sinn! Kannst du dabei von deiner PwC-Vergangenheit profitieren?

Josef: Ja, sehr sogar! In meiner Position als Senior Vice President bin ich für das globale strategische Marketing und Controlling verantwortlich und kann dabei meine Projekt- und Verkaufserfahrungen aus vier Jahren PwC ideal einsetzen. Ebenso kommen mir meine Kenntnisse aus der operativen und finanziellen Restrukturierung sehr gelegen. Denn viele Dinge müssen erst aufgebaut werden, und die Anforderungen von verschiedenen Stakeholdern sind mehr als hoch.

Liz: Warum hast du dich eigentlich vor vier Jahren für PwC entschieden?

Josef: Das ist schnell erklärt! Ich hatte tolle Leute, tolle Projekte und von Anfang an die volle Verantwortung. Außerdem war für mich die Möglichkeit beim Ausbau der Business-Recovery-Services-Abteilung mitzuarbeiten ein wichtiger Anreiz.

Liz: Kannst du dich noch an ein besonders spannendes, erfolgreiches oder interessantes Erlebnis bei PwC erinnern?

Josef: Oh, da gab es einige. Am spannendsten ist mir ein Projekt für eine deutsche Firma mit Tochtergesellschaften in Singapur und Indonesien in Erinnerung. Damals ging es um die strategische Neuausrichtung und operative Restrukturierung.

Das erfolgreichste ...? Viele Projekte waren für sich sehr erfolgreich bzw. fällt mir jetzt keines ein, das nicht erfolgreich war. Aber ein gutes Beispiel wäre das Working-Capital-Projekt für einen bekannten Großkunden. Das war allein schon deshalb besonders erfolgreich, weil wir hier Einsparungen im zweistelligen Millionenbereich erzielen konnten.

Liz: Nachträglich betrachtet – welche wertvollen Erfahrungen und Erkenntnisse konntest du von deinem Auslandsaufenthalt anlässlich deines PwC-Secondments in London mitnehmen?

Josef: London hat mir sehr viel gebracht. Es war für mich eine fachliche und auch persönliche Weiterbildung! Ich konnte

Alles klar mit QR?

Ein schneller Scan mit dem Smartphone und schon bist du im Bilde, was Josef über seine Zeit bei PwC zu sagen hat.



mich persönlich von der größeren Dimension und der höchst professionellen Vorgehensweise im Projektmanagement und im Verkauf von Projekten überzeugen. Daraus haben sich dann auch globale Einsätze wie zum Beispiel in den USA ergeben. Außerdem sind auch viele Freundschaften entstanden, die ich heute noch pflege.

Liz: Verrate uns zum Abschluss doch noch ein wenig über deine nächsten Ziele und Zukunftspläne.

Josef: Beruflich steht für mich im Vordergrund, die bestehende Organisa-

tion in den nächsten beiden Jahren in ihrem Wandel aktiv zu führen und den Wachstumskurs so zu formen, dass wir die nächste Excellence-Ebene erreichen. Meine Rolle gibt mir dabei eine tolle Chance, in einem globalen Unternehmen positive Veränderungen herbeizuführen, welche die Organisation und auch die dazugehörigen Menschen weiterentwickeln werden. Und darauf freue ich mich!

Liz: Josef, wir danken dir für dieses Interview und wünschen dir alles Gute bei der Erreichung deiner Ziele!

Name: Josef Leitner

Firma: Hoerbiger Kompressortechnik

Aktuelle Position: Senior Vice

President, Head of Global Strategic Marketing & Controlling OEM

Studium: Internationale Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck, Perugia und Uppsala.

Doktorat an der WU Wien sowie in Schweden

Karriere bei PwC: April 2007 bis Februar 2011



Schauen wir doch mal, was PwC nun alles zu bieten hat. Hier einige der beziehungsrelevanten Big Points.

Kreuzt einfach an, was euch wichtig ist. Das schafft Klarheit!

Big Points

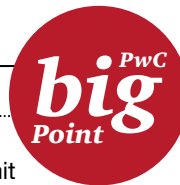
4 Your Career

Karriereentwicklung



- Individuell geförderte Karrierewege
- Coaching-System: Zuweisung eines Coaches; durch ständiges Feedback von Kolleginnen und Kollegen und Vorgesetzten werden Stärken sowie Lernfelder erkannt und eine schnelle Entwicklung ermöglicht
- Unterstützung durch Vorgesetzte bei der Zielerreichung und leistungsorientierte Entlohnungssysteme
- Umfangreiche Unterstützung bei Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterexamen und bei anderen fach einschlägigen Qualifikationen
- Möglichkeit zur Stundenreduzierung für ein nebenberufliches Studium oder Weiterbildung
- 360°-Feedback für Führungskräfte

Internationalität



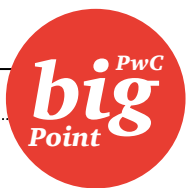
- Arbeiten im internationalen Umfeld und mit Kunden aus der ganzen Welt
- Möglichkeit, an länderübergreifenden Projekten zu arbeiten
- Möglichkeit, sich international durch Auslandseinsätze zu entwickeln
- 22 Nationalitäten und 29 Muttersprachen bei PwC Österreich
- 771 Standorte in 158 Ländern weltweit (Stand: 30.06.2011)

Work-Life Choices



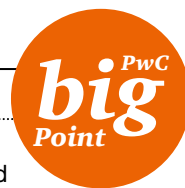
- Regelmäßige Firmenevents und Veranstaltungen für Familien
- Verschiedene Arbeits- und Teilzeitmodelle
- Möglichkeit, Überstunden mit Zeitausgleich wieder abzubauen
- Unterstützung der flexiblen Arbeitsteilung durch PwC-Laptops und Firmenhandys
- Unterstützung von sportlichen Aktivitäten: PwC-Volleyballteam, -Fußballteam, -Squashteam, -Basketballteam, Wien Marathon etc.
- Zertifizierung durch Audit „berufundfamilie“

Academy von PwC



- Fachliche Aus- und Weiterbildung im In- und Ausland
- Maßgeschneiderte Angebote an Soft-skills-Trainings und Führungskräfte-Entwicklung
- Hausinterne Business-Englischkurse
- Peer-Group-Learning
- E-Learning-Programme

Benefits



- PwC bietet eine Reihe von Vergünstigungen und Annehmlichkeiten, u.a.:
- Putzereiservice
 - Apothekendienst
 - Vergünstigungen bei diversen Fitness-Centern
 - Umfassende Freizeit-Unfallversicherung
 - Betriebsrestaurant, kostenlose Getränke und Obst
 - Betriebsarzt, Impfservice und Massageangebot im Haus

Impressum:

3. Auflage

Medieninhaber & Herausgeber: PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erdbergstraße 200, 1030 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Elizabeth Hull und Sabine Müllauer-Ohev Ami

Chefredakteur: Michael Konecny

Fotos: Aleksandra Pawloff

Fotoorte: Kletterwand Haus des Meeres, Hotel 25 Hours

Design & Produktion: Albin Scheucher

Druck & Herstellung: Druckerei Piacek Ges.m.b.H

Produziert im Rahmen des österreichischen Umweltzeichens

PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied von PricewaterhouseCoopers International Limited, wobei jedes deren Mitglieder eine eigenständige juristische Person ist.

Ob in der Steuerberatung, der Wirtschaftsprüfung oder der Unternehmensberatung – bei PwC finden Bewerberinnen und Bewerber in jeder Beziehung eine spannende Herausforderung in einem hoch attraktiven Umfeld von ganz und gar menschlichen Persönlichkeiten.

Nun liegt es an dir, den nächsten Schritt für eine erfolgreiche Karriere-zukunft zu legen. Wir freuen uns, bald von dir zu hören!

***Einfach online bewerben
und über Stellenangebote
informieren:
www.pwc.at/careers***

Auf der PwC-Online-Plattform finden sich immer aktuelle Stellenangebote. Am besten bewirbt man sich direkt online für die gewünschte Stelle. Einfach auf die gewünschte Stelle klicken, Bewerbungsformular ausfüllen und auf die Bestätigung warten. Und falls gerade kein passendes Angebot da ist, einfach initiativ bewerben! Das Wichtigste dabei: man muss es einfach nur tun! Viel Glück!

Ansprechpartnerin

Frau Marion Pedain
Human Capital, PwC Österreich
Erdbergstraße 200, 1030 Wien
Telefon +43 1 501 88-5153